

79. Das Konzert.

Im Stadtpark ist heute Militärkonzert. In der Halle sitzen die Soldaten in ihren sauberen blauen Röcken. Jeder hat sein Notenpult vor sich. Ihre blanken Knöpfe und ihre Trompeten glänzen. Große und kleine Trompeten haben sie; einige halten auch eine dünne schwarze Flöte, und hinten steht ein Soldat bei der großen Pauke. Der Oberste von ihnen hat einen kleinen Stab in der Hand; und alle müssen sie blasen, wie er will.

Unter den Kastanien und um die Musik herum wandeln die Damen mit hellen Sommerkleidern und neuen großen Hüten. Die eine hat ihren roten Sonnenschirm aufgespannt. Auf den Stühlen sitzen Herren und rauchen und gucken sich die Damen an. Auch ein paar Mütter haben sich dort hingesezt und häkeln. Die Kellner in weißen Jacken mit der Serviette unterm Arm laufen hin und her und tragen geschickt auf einem Brett Kaffee und Milch und Limonade.

Dicht vor der Musik stehen viele Kinder. Sie wollen die Musik recht nahe sehen. Die großen Geschwister führen die kleinen an der Hand. Manche haben sich schöne Kleider von Samt und Seide und Spitzen angezogen; manche sind auch gleich von der Straße hergelaufen.

Seht, nun richtet sich der Herr Kapellmeister gerade empor und guckt auf die Leute herab und streicht seinen Bart. Alle seine Soldaten setzen sich zurecht und nehmen die Trompete an den Mund. Jetzt schlägt er mit seinem Stäbchen auf sein Pult, und — eins — zwei — drei — schmettern alle Trompeten und Flöten und Trommeln, und dazwischen dröhnt die große Pauke.

Die Vögel auf den Kastanien sind ganz stille; den Springbrunnen hörst du nicht mehr plätschern; nur der Teckelhund heult leise, denn er fürchtet sich vor der Musik. Er verkriecht sich unter einen Stuhl, und er kommt auch nicht hervor, selbst wenn du ihm ein Stückchen Zucker hinhältst.

Ernst Borkowsky.

80. Im Zoologischen Garten.

Viele Berliner Kinder sind im Sommer an so manchem Morgen im Zoologischen Garten zu sehen. Es sind Schüler und Schülerinnen der Berliner Gemeindeschulen, die dorthin geführt werden, um die Wunder des Tierreichs anzusehen und einmal frische Luft im Grünen zu atmen. Manchmal standen in den letzten Tagen vor dem Eingange